



## Poser

Wochenbrief vom 12. September 2021

2008 war ich mit «meiner» 3h und einer lieben Kollegin auf Schulreise in Flims. Ich wählte diese Destination, weil wir jedes Jahr mehrfach dort in den Ferien sind – und schaffte es trotzdem, mich mit der Klasse zu verlaufen. Ein Orientierungssinn wäre manchmal wirklich eine nützliche Sache! Die Klasse verzieh es mir offenbar, wir hatten jedenfalls vier wunderbare gemeinsame Jahre und treffen uns heute noch alle fünf



Jahre an einer Klassenzusammenkunft und wenn nicht Corona ist einmal jährlich zum Cricket Match an der Kanti. Ein Gruss ans «SuperH» an dieser Stelle!

Die Schulreisen letzten Freitag sind offenbar gut über die Bühne gegangen. Auf den Bildern, die kzu\_8180 gepostet hat, zeigen sich glückliche Menschen, selbst der Junge, der ca. 10 Rucksäcke schleppt, lächelt.

Die Schulreise-Bilder ähneln sich über die Jahre und doch ist jede Schulreise für die Beteiligten einzigartig. Meiner Frau fiel eine Schwarzweissfotografie ihrer eigenen 3.-Gymi-Schulreise in die Hände. Darauf sind drei Jungs supercool: Adidas Rom, die Jeans unten weit und oben eng, dann enger noch die T-Shirts. Lange Haare von der Seite ins Gesicht gekämmt, der Blick in die Kamera als posierte man für das Cover einer Langspielplatte.

Auch heute fällt es in der Regel leicht, auf Schulreisebildern die Lehrerinnen und Lehrer von den Kindern und Jugendlichen zu unterscheiden. Bei den 1. Klassen sind die Farben der Kleider etwas weniger bunt, bei den 3. Klassen ist die Person, die keine spezielle Pose einnimmt, deren Hände nicht in einem Zeichen gereckt sind, die Lehrkraft.

Woher kommt eigentlich das Posieren auf Bildern? Es scheint, wenn ich die Bilder auf meinem Handy durchgehe, ein Phänomen der Teenage-Jahre zu sein. Zweckdienliche Informationen dazu sind willkommen.

Apropos Posieren: Eine mir näher bekannte Teenagerin findet es sehr peinlich, wenn wir Alten auf Wanderungen Selfies machen. Einmal sagte sie: «Und wenn schon, dann bitte etwas von oben.» Etwas von oben? Warum etwas von oben, fragte ich mich. Tatsächlich finden sich im Internet Artikel dazu. Einer besagt, dass 25% der Frauen Selfies von oben machen, während 40% der Männer sich selbst eher von unten ablichten. Auch zu möglichen Gründen äussert sich der Artikel, für diese fehlt mir hier jetzt aber der Platz.

Mit bestem Gruss und zwei gespreizten Fingern

Roland Lüthi, Rektor